ZAHNÄRZTLICHER
anzeiger

Juni 2015_14

Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts

Editorial_Nachhaltigkeit in der Zahnarztpraxis | Berufsschule_Information zur Schuleinschreibung | Bundeskonferenz_Gesund und aktiv älter werden | Nachlese_Mitgliederversammlung Medizinische Fakultäten

„Von zwei gleich gescheiten Menschen wird derjenige den weiteren Horizont haben, der mehr Herz hat. Mit anderen Worten: Wärme dehnt aus.“ (Egon Friedell)

B4993D, 61. Jahrgang, 29.06.2015

Zahnärztinnen-Nachmittag

Netzwerken, Fortbilden, Weiterkommen

ZBV

WWW.ZBVMUC.DE

Der Röntgenpass

nach § 28 Abs. 2 der Röntgenverordnung

Bestellung

hiermit bestelle ich den „Zahnärztlichen Röntgenpass“ zum Preis von:

☐ 100 Stück 19,00 €

☐ 200 Stück 30,00 €

☐ 500 Stück 55,00 €

- Inkl. Versandkosten (7,00 €)
- Mehrwertsteuer in Höhe von 19%
- Zahlung erfolgt per Rechnung

Datum / Unterschrift

Bestellungen bitte per E-Mail an:
info@kreuzermedia.de

Kreuzer offset & digital print company
Hans-Pinsel-Str.10b • D-85540 Haar
Tel: 089 46 20 15 25

Rechnungs- und Lieferadresse:

Praxisstempel

KREUZER
offset & digital print company

Nachhaltigkeit in der Zahnarztpraxis

Nach Wikipedia bedeutet Nachhaltigkeit „ eine längere Zeit anhaltende Wirkung“ und bezeichnet den schonenden und verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen.

Wie können wir nun Nachhaltigkeit in der Zahnarztpraxis verwirklichen und worauf beziehen wir sie?

Zuerst einmal bindet uns der Gesetzgeber über unsere aktuellen QM-Maßnahmen, nachhaltig zu wirtschaften, z.B. durch die Vermeidung und Trennung von Müll oder umweltbelastenden Substanzen (Amalgam-Abscheider etc.) zum Schutz unserer Patienten, durch die Röntgenverordnung und die obligatorischen Hygienevorschriften. Diese sind allerdings im Hinblick auf Ressourcenschonung nicht unproblematisch, da all die Einmalartikel und die energie- und materialfressenden Aufbereitungs- und Herstellungsprozesse Umweltschützern schon mal die Tränen in die Augen treiben können.

Was ist nun eine „längere Zeit“? Bedenken wir dabei 1-5 Jahre, 25 Jahre oder gar 100 Jahre? Liegt jede Nachhaltigkeit in unserer Hand?

Nun bei unserer Patientenbehandlung sollte die Nachhaltigkeit in Bezug auf die Lebenserwartung und -entwicklung eine wichtige Rolle spielen. Angesichts der demographischen Entwicklung spielt dieser Aspekt eine zunehmende Rolle bei unseren Therapieentscheidungen.

Unstrittig sind unsere Angebote an Vorsorgemaßnahmen und Prophylaxe. Der Erhalt der eigenen Zähne fürs ganze Leben ist nachhaltig und bringt Lebensqualität und sichert die Gesundheit.

Die Nachhaltigkeit bei der Haltbarkeit von Kunststofffüllungen wurde uns erst kürzlich im Rahmen einer Statistik der Krankenkasse SBK vorgehalten. Hier öffnet sich naturgemäß die Schere zwischen hochwertiger und preisaufwendigerer und einer ausreichenden und preiswerteren Versorgung auf.

Prothetischen Planungen im Focus der Nachhaltigkeit müssen unbedingt, gerade beim schon betagten Patienten, mehr Faktoren als nur die werkstoffkundliche Seite einbeziehen. Denken wir immer daran, dass mit den Jahren körperliche und auch demenzbedingte Einschränkungen die Handhabung behindern oder gar unmöglich machen. Vollbezahnt oder festsitzend, mit oder ohne Implantaten bis ins hohe Alter ist super, aber ist das auch wirklich nachhaltig? Kollegen, die Pflegeeinrichtungen betreuen oder Hausbesuche machen, können uns von den Schwierigkeiten berichten.

Jeder wird jetzt schreien „Seit 70 Jahren kämpft unser Berufstand für die Erhaltung der eigenen Zähne und jetzt so etwas“.

Alles richtig, nun, ich will damit nur sagen: Nachhaltigkeit in der Patientenbetreuung bedeutet, auch die folgenden Jahre im Auge zu behalten. Dabei haben alle Versorgungsformen und Konzepte ihre Berechtigung, wenn sie nur länger funktionieren als unsere Gewährleistungsfrist!

Dr. Thomas Maurer

Inhalt

Editorial 03
Zahnärztinnen-Nachmittag 04
Wissenschaft aus München für München 06
Bundeskonferenz „Gesund und aktiv älter werden" der BZgA vermittelt Einblick in die Lebenswelten älterer Menschen 06
Information zur Schuleinschreibung 08
Erfolgreiche Mitgliederversammlung der Medizinischen Fakultäten 08
Gute Ansätze, schlechte Umsetzung 10
Öffnung der Hochschulambulanzen: Keine Verbesserung der Versorgung der Patienten 10
ZBV München Fortbildung 2015 12
Montagsfortbildung 17
Termine 18
Bezirksstelle München Stadt und Land 20
Notfalldienste der Zahnärzte 22
Impressum 23
Aktuelle Seminarangebote des ZBV Oberbayern 24
Stellenangebote 26
Verschiedenes 28

Zahnärztinnen-Nachmittag

NETZWERKEN – FORTBILDEN – WEITERKOMMEN

Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) veranstaltet Kongress für Zahnärztinnen

Großen Zuspruch fand am 9.6.2015 der von der KZVB veranstaltete 2. Zahnärztinnen-Nachmittag, der unter dem Motto Netzwerken – Fortbilden – Balance finden – Weiterkommen – Freude am Beruf teilen stattfand.

Ca. 160 Kolleginnen fanden sich im großen Hörsaal in der Fallstraße ein, um interessante Vorträge zum Thema Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu hören.

Dr. Janusz Rat und Frau Dr. Susanne Gleau begrüßten die anwesenden Zahnärztinnen. Dr. Rat wies auf die zunehmende Verweiblichung des Berufsstandes hin. Daraus entstehen, was den Sicherstellungsauftrag der KZVB angeht, für die Landpraxen große Probleme. Die dort tätigen Kollegen finden nur schwer Nachfolger/Nachfolgerinnen für ihre Praxen.

Anschließend schilderte Frau Dr. Gleau eindrucksvoll, wie sich das Berufsbild der Frauen geändert hat. Berufstätige Frauen erfahren heute mehr Toleranz, außerdem ist die finanzielle Unabhängigkeit ein wichtiger Aspekt bei der Berufswahl. Als Zahnärztin in eigener Praxis sind sie sowohl unabhängig wie auch selbstbestimmt. Trotzdem bevorzugen viele junge Zahnärztinnen auch nach Abschluss ihrer Tätigkeit als Ausbildungszahnärztin ein Angestelltenverhältnis. Wo früher keine andere Möglichkeit als die Selbstständigkeit blieb, bevorzugen die Zahnärztinnen heute meist das sicherere Arbeitsverhältnis als Angestellte. Die Niederlassung erfolgt später, meist nach der Familiengründung, und oft in einer Mehrbehandlerpraxis. Die Einzelpraxis ist für die Kolleginnen nicht attraktiv. Hohe Investitionen und der tägliche bürokratische Aufwand verhindern den Weg in die Selbstständigkeit.

Frau Claudia Rein von der Rechtsabteilung der KZVB ging in ihrem anschließenden Vortrag genau auf diese Problematik ein. Die angestellte Zahnärztin ist natürlich bei Schwangerschaft anders abgesichert als die Zahnärztin in eigener Praxis. Für die angestellte Zahnärztin gilt genauso wie für die zahnmedizinische Fachangestellte während der Schwangerschaft ein Verbot, am Patienten zu arbeiten. Es gilt nach dem Mutterschutzgesetz ein generelles Beschäftigungsverbot. Kündigungs- und Mutterschutz greifen hier sofort nach Mitteilung der Schwangerschaft an den Arbeitgeber. Einzig in der Verwaltung könnte die schwangere Zahn-

ärztin eingesetzt werden. Die selbstständige Zahnärztin hingegen kann bis zur Geburt des Kindes am Patienten arbeiten.

Anschließend referierte Frau Angela Bittner, Kommunikationstrainerin, zum Thema „Kundenbindung – auch der Patient ist nur eine Mensch". Sie plädiert dafür, mit Empathie und Menschlichkeit den Beruf auszuüben. Dabei solle frau sich aber auch Auszeiten gönnen. Der Vortrag von Frau Dr. Gabriele Rat, Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, hatte das Thema Burnout und seine Folgen. Gerade helfende Berufe, Selbstständige, Führungskräfte und Personalverantwortliche sind gefährdet, ein Burnout zu entwickeln. Hinzu kommt bei vielen Zahnärztinnen die Doppelbelastung durch Praxis und Familie. Eindrucksvoll schilderte Frau Dr. Rat die Historie, den Verlauf und die Merkmale der Krankheit. Verschiedene Typen wurden inzwischen klassifiziert. So will zum Beispiel der dynamische Typus alles selber machen und handelt überperfektionistisch. Der altruistische Typus kann nicht NEIN sagen und hat Schwierigkeiten sich abzugrenzen. Umso wichtiger ist hier die Prävention durch Intensivierung der Selbstwahrnehmung, Entspannung und adäquate Erholung, gesunde Ernährung und ausreichende Bewegung. So bleiben berufliche Zufriedenheit und Motivation erhalten. Wer von uns kennt nicht das Gefühl, es allen recht machen zu wollen. Zudem werden die Patienten immer anspruchsvoller und kritischer.

Zum Abschluss war Staatsministerin Melanie Huml angekündigt. Leider musste sie aus terminlichen Gründen absagen. Sie wurde von Frau Ministerialdirektorin Ruth Nowack vertreten. Was tut die Politik für Vereinbarkeit von Familie und Beruf? Frau Nowack schilderte die sich ändernden gesellschaftlichen Veränderungen. 63% der Zahnmedizinstudenten sind weiblich. Die flächendeckende zahnmedizinische Versorgung müsse durch frauen- und familiengerechte Strukturen gewährleistet werden. Ebenso müsse man das Potenzial der Fachkräfte nutzen. Das gilt eben auch für selbstständige Zahnärztinnen. So wurde die Möglichkeit, sich im Zusammenhang mit der Entbindung 12 Monate vertreten zu lassen, geschaffen. Auch kann ein Entlastungsassistent für 36 Monate angestellt werden.

Beim anschließendem Come together mit wunderbaren Delikatessen aus der Küche der KZVB herrschte eine fröhliche Stimmung. An dieser Stelle ein herzliches Danke an die Organisatoren und die Referentinnen dieses interessanten und motivierenden Nachmittages! Gerne wieder!

Dorothea Schmidt, 2. Vorsitzende des ZBV

linke Spalte von oben:
Dr. Susanne Gleau, KZVB-Referentin für Zahnärztinnen und Initiatorin der Veranstaltung
Julika Sandt, Leiterin der Stabsstelle Public Affairs der KZVB
Kommunikationstrainerin Angela Bittner referiert über erfolgreiches Auftreten im Beruf

rechte Spalte von oben:
Claudia Rein, Rechtsabteilung der KZVB, stellt Möglichkeiten der Work-Life-Balance dar.
Dr. Gabriele Rat: Warnsignale einer Burnout-Gefährdung rechtzeitig erkennen
Ministerialdirektorin Ruth Nowack setzt sich für frauen- und familiengerechtere Strukturen ein.

WISSENSCHAFT AUS MÜNCHEN FÜR MÜNCHEN

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DES ZBV MÜNCHEN

Mittwoch, den 30.09.2015, Zahnärztehaus, Fallstraße 34, 81369 München

ANMELDUNG

Wir dürfen Sie bitten, sich unter folgender Faxnummer oder per E-Mail
bis spätestens Freitag, 23.09.2015 anzumelden: 089 - 7238873 oder info@zbvmuc.de

AN DER FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG DES ZBV MÜNCHEN

nehmen folgende Personen teil: _____

_____

München, den _____

Stempel/Unterschrift _____

Die Veranstaltung ist für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenfrei. Für Nichtmitglieder erheben wir einen Unkostenbeitrag in Höhe von 38,00 Euro.

Bundeskonferenz „Gesund und aktiv älter werden" der BZgA vermittelt Einblick in die Lebenswelten älterer Menschen

Berlin/Köln, 12. Juni 2015.

→ Wie geht es älteren Menschen in unserer Gesellschaft? Welche Gestaltungsmöglichkeiten haben älter werdende Frauen und Männer in ihrer jeweiligen Lebenswelt? Diese und weitere Fragen der Gesundheitsförderung älterer Menschen diskutieren Experten und Expertinnen auf der 4. Bundeskonferenz „Gesund und aktiv älter werden". Die von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) unter dem Titel „Altern gestalten – Lebensqualität fördern" organisierte Veranstaltung findet heute in Berlin statt.

Anlässlich der Eröffnung der Konferenz erklärt Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe: „Prävention ist in jedem Lebensalter wichtig. Mit dem Präventionsgesetz stärken wir die Gesundheitsförderung deshalb von der Kita über den Arbeitsplatz bis ins Pflegeheim. Ziel ist, Krankheiten zu vermeiden, bevor sie entstehen, Krankheitsverläufe positiv zu beeinflussen und möglichst gesund älter zu werden. Die Bundeskonferenz leistet einen wichtigen Beitrag dazu, die Gesundheit älterer Menschen und die Möglichkeiten von Präventionsmaßnahmen in diesem Lebensabschnitt besser in den Blick zu nehmen."

„Erfolg versprechende Strategien der Gesundheitsförderung bei älteren Menschen orientieren sich an einem Leitbild des Alters und Alterns, das an den Fähigkeiten und Stärken ansetzt" sagt Dr. Heidrun Thaiss, Leiterin der BZgA. „Es gilt, die Potenziale einer Gesellschaft des langen Lebens zu erkennen und die Fähigkeiten sowie die Rahmenbedingungen zu fördern, die älteren Menschen ein hohes Maß an aktiver Gestaltung, Selbstbestimmung und Teilhabe ermöglichen. Hier setzt die BZgA mit ihren Maßnahmen im Schwerpunkt 'Gesund und aktiv älter werden' an."

Unter dem Dach von 'Gesund und aktiv älter werden' hat die BZgA das Präventionsprogramm „Älter werden in Balance" entwickelt, das vom Verband der Privaten Krankenversicherung e.V. gefördert wird. Dazu erklärt Dr. Volker Leienbach, Direktor des PKV-Verbandes: „Die Private Krankenversicherung bietet nicht nur finanzielle Vorsorge für den Pflegefall – sie setzt sich auch dafür ein, dass ältere Menschen länger selbstständig leben können. Mit dem Programm 'Älter werden in Balance' wollen wir die Gesund-

Die Fortbildung wird entsprechend den aktuellen Leitsätzen und Emp fehlungen der KZBV und der BZÄK einschließlich der Punktebewertungszempfehlung des Beirates Fortbildung der BZÄK und der DGZMK mit 5 Fortbildungspunkten bewertet.

PROGRAMM

14.15 h	Begrüßung
14.30 h – 15.30 h	Zahnärztliche Chirurgie bei internistischen Problempatienten mit Dauermedikation (Antikoagulantien, Bisphosphonate etc.) *Prof. Dr. Dr. Marco Kesting, KRI der TU München*
15.30 h – 16.30 h	Bewährtes in der Implantologie aus der Sicht des Gutachters *Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies*
16.30 h – 16.45 h	Diskussion und Fragen
16.45 h – 17.15 h	Pause mit Imbiss
17.15 h – 18.15 h	Komplikationen in der chirurgischen Implantologie *Prof. Dr. Herbert Deppe, KRI der TU München*
18.15 h – 19.15 h	Minimalinvasive Behandlungskonzepte in der zahnärztlichen Prothetik – Möglichkeiten und Grenzen *Prof. Dr. Daniel Edelhoff, LMU München*
19.15 h – 19.30 h	Diskussion und Fragen

(Quelle: © Yuri Arcurs - Fotolia.com)

heit und Lebensqualität im Alter fördern und Pflegebedürftigkeit so weit wie möglich hinausschieben. Das Programm hat zum Ziel, ältere Menschen zu mehr Bewegung im Alltag zu motivieren."

So wurde zum Beispiel der Fotowettbewerb „Gesucht: Bewegte Momente" durchgeführt, um Bewegungsvielfalt aufzuzeigen und den Austausch von Bewegungserlebnissen zu ermöglichen: Im Rahmen der Bundeskonferenz werden die Gewinnerinnen und Gewinner des Fotowettbewerbs ausgezeichnet. Die Fotos zeigen Menschen über 60 Jahren bei ihren Bewegungsaktivitäten. Bei dem Wettbewerb wurden über 1.500 Fotos eingesandt, die ein beeindruckendes Spektrum an Bewegungsaktivitäten aufzeigen und andere ältere Menschen zu mehr Alltagsbewegung motivieren.

Ältere Menschen können durch geeignete körperliche Aktivität und Bewegung bis ins hohe Alter etwas für ihre Gesundheit tun. Das Risiko, an koronarer Herzkrankheit, Bluthochdruck, Schlaganfall und Diabetes Typ 2 zu erkranken, ist für bewegungsaktive Personen deutlich geringer. Bewegungs- und Sportaktivitäten bewirken darüber hinaus eine Steigerung des Wohlbefindens, die Verbesserung der geistigen Leistungsfähigkeit und die Verringerung der Sturzgefährdung bei älteren Menschen. Allerdings erreichen mehr als 80 Prozent der 60- bis 79-Jährigen in Deutschland das von der Weltgesundheitsorganisation empfohlene Mindestmaß von 2,5 Stunden körperlicher Aktivität pro Woche nicht.

Auf dem Programm der 4. Bundeskonferenz „Gesund und aktiv älter werden" stehen Vorträge von Prof. Dr. Dr. h.c. Andreas Kruse, dem Leiter des Instituts für Gerontologie der Universität Heidelberg und Dr. Eckart von Hirschhausen. Eine Übersicht des Programms ist abrufbar unter:
www.gesund-aktiv-aelter-werden.de

Fotos der Preisverleihung des Fotowettbewerbs „Gesucht: Bewegte Momente" sowie die Gewinnerfotos sind ab 15 Uhr zu finden unter: www.aelter-werden-in-balance.de

Hintergrundinformationen zu Demografie und Lebenslagen, zu Gesundheit und Krankheit und zu Gesundheitsverhalten und Bewegung stehen bei der BZgA hier zum Download bereit.

Bundesministerium für Gesundheit

Information zur Schuleinschreibung

FÜR DAS SCHULJAHR 2015/2016

Neu: Online-Anmeldung ab sofort Anmeldung: www.zh-orleans.musin.de

Sehr geehrte Ausbildungspraxis,
Sehr geehrte Auszubildende,

folgende Informationen sind wichtig für die Einschreibung im Schuljahr 2015/2016:

1. Das Einzugsgebiet (Schulsprengel) für den Besuch unserer Schule umfasst:

→ die Stadt München
→ aus dem Landkreis Ebersberg nur die Gemeinden: Baiern, Bruck, Egmating, Glonn, Kirchseeon, Moosach, Oberpframmern, Vaterstetten und Zorneding.

Zahnarztpraxen mit Sitz in anderen Gemeinden müssen ihre Auszubildenden in den entsprechenden Berufsschulen umliegender Landkreise anmelden.

2. Die ONLINE-Anmeldung

Ab sofort erfolgt die Einschreibung ONLINE über die Internetadresse

www.zh-orleans.musin.de
(Register Schuleinschreibung Seite Online-Anmeldung).

Nach Ihrer Online-Anmeldung faxen und mailen wir Ihnen das Formular mit den Schultageswünschen zu. In dieses Formular tragen Sie bitte einen Wunsch- und einen Ersatztermin ein. Erst wenn Sie den Schultageswunsch mit Unterschrift und Praxisstempel an die Schule zurückgefaxt haben, ist die Anmeldung abgeschlossen. Wir bemühen uns, Ihre Einteilungswünsche zu erfüllen. Die gewählte Kombination können wir jedoch nicht immer gewährleisten, da die Anzahl der Einschreibungen nicht genau planbar ist. Wir bitten um Verständnis, dass wir keine Änderungswünsche der Tageskombinationen während des Schuljahres zulassen können.

3. Unterlagen, die spätestens am ersten Unterrichtstag erforderlich sind:

→ Kopie des letzten Schulzeugnisses (Mittelschüler/innen, bzw. Hauptschüler/innen benötigen eine Abmeldebescheinigung der zuletzt besuchten Mittel- bzw. Hauptschule)
→ Kopie des Berufsausbildungsvertrages (genehmigt vom Zahnärztlichen Bezirksverband).
Falls eine Genehmigung zum Zeitpunkt der Anmeldung noch nicht vorliegt, kann vorläufig eine Bestätigung der Ausbildungspraxis vorgelegt werden. (Ausbildungsanfang und Ausbildungsende unbedingt angeben!)
→ 1 Lichtbild
→ Kopiergeld 10 €

Erfolgreiche Mitgliederversammlung der Medizinischen Fakultäten

Berlin, 8. Juni 2015

→ Nationale Kompetenzbasierte Lernzielkataloge Medizin und Zahnmedizin verabschiedet
→ Professor Heyo K. Kroemer als Präsident des Medizinischen Fakultätentages wiedergewählt
→ Oldenburg als neues Mitglied im Medizinischen Fakultätentag begrüßt Nationale Kompetenzbasierte Lernzielkataloge Medizin und Zahnmedizin verabschiedet

Der MFT Medizinische Fakultätentag der Bundesrepublik Deutschland e.V. hat am vergangenen Donnerstag in Kiel im Vorfeld des 76. Ordentlichen Medizinischen Fakultätentages seine Mitgliederversammlung erfolgreich durchgeführt. Ein wichtiger Tagesordnungspunkt war die Verabschiedung der Nationalen Kompetenzbasierten Lernzielkataloge Medizin (NKLM) und Zahnmedizin (NKLZ). Bislang standen für das Studium der Humanmedizin und der Zahnmedizin in Deutschland keine kompetenzorientierten Lernziele zur Verfügung. Aus diesem Grund haben der MFT und die Gesellschaft für Medizinische Ausbildung (GMA) mit Vertretern aus medizinischen Fachgesellschaften, Organisationen der Selbstverwaltung, zuständigen Ministerien und Behörden sowie Wissenschaftsorganisationen gemeinsam Lernziele erarbeitet, die sich am Berufsbild des Arztes und des Zahnarztes orientieren. Beide Kataloge wurden auf der Mitgliederversammlung

Landeshauptstadt München
Referat für Bildung und Sport

Städtische Berufsschule
fürZahnmed. Fachangestellte
Orleansstraße 46
81667 München
Telefon 089 233 48940
Telefax 089 233 48948

E-Mail: bs-zahnmedizin@muenchen.de
Homepage: www.zh-orleans.musin.de

Weitere Informationen zur Online-Anmeldung finden Sie auf unserer Homepage: www.zh-orleans.musin.de

Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.

Inge Böhm, OStDin, Schulleiterin

mit überwältigender Mehrheit verabschiedet; sie können nun von den Fakultäten genutzt werden. „Mit der Verabschiedung des NKLM und des NKLZ hat der MFT ein wichtiges Zeichen für die Medizindidaktik gesetzt. Ich bin der Überzeugung, dass die Lernzielkataloge sehr hilfreich für die curriculare Entwicklung sein können“, zeigt sich Professor Kroemer, Präsident des MFT, über das klare Abstimmungsergebnis erfreut. „Eine Implementierungsgruppe aus dem Kreis der Studiendekane wird die Diskussion zu Umsetzungserfahrungen und ein prozessbegleitendes, regelmäßiges Monitoring durchführen“, ergänzt Professor Reinhard Hickel, der in den vergangenen sechs Jahren als Vertreter des MFT-Präsidiums aktiv an der Erarbeitung des NKLM und des NKLZ beteiligt war.

Professor Heyo K. Kroemer als Präsident des Medizinischen Fakultätentages wiedergewählt

Bei den anschließenden Wahlen wurde Professor Kroemer von den Fakultäten einstimmig in seinem Amt als Präsident bestätigt. „Ich danke den Mitgliedern für das erneute Vertrauen. Ich sehe darin vor allem die Verpflichtung, die Herausforderungen der nächsten Zeit souverän in Angriff zu nehmen. Dazu zählen die momentane Forschungssituation in der Universitätsmedizin, die Veränderungen durch neue Governance-Modelle sowie die Exzellenzdebatte. Hier wird sich die Universitätsmedizin entsprechend positionieren müssen, um eine Folgefinanzierung für ihre vielfältigen Aktivitäten in der Exzellenzinitiative sicherzustellen. Insgesamt wird sich der MFT weiterhin kritisch und konstruktiv in die politische Diskussion einbringen“, fasst Professor Kroemer die Ziele für seine zweite Amtsperiode zusammen. Dies betrifft auch die Qualität in der Ärzteausbildung. Entsprechend zu formulierende Rahmenbedingungen müssen darauf abzielen, die Anforderungen eines Medizinstudiums in Deutschland so zu definieren, dass ein qualitätsgesicherter Zugang zum Beruf des Arztes gewährleistet ist. Das Medizinstudium muss aufgrund der hohen Verantwortung, die der Arztberuf für den Einzelnen und die Gesellschaft mit sich bringt, zudem zwingend eine wissenschaftlich-fundierte Ausbildung sein.

Oldenburg als neues Mitglied im Medizinischen Fakultätentag begrüßt

Die Fakultät für Medizin und Gesundheitswissenschaften der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg wird zukünftig als stimmberechtigtes Mitglied im MFT vertreten sein. Damit sind alle 37 Medizinischen Fakultäten in Deutschland unter dem Dach des MFT organisiert.

Mit diesem insgesamt positiven Ergebnis wurde im Anschluss um 13.00 Uhr der 76. Ordentliche Medizinische Fakultätentag eröffnet. Er fand in diesem Jahr aus Anlass des 350jährigen Universitätsjubiläums der Christian-Albrechts-Universität am 4. und 5. Juni in Kiel statt. Für den Eröffnungsvortrag hatte Bundesgesundheitsminister Herrmann Gröhe zugesagt, für die Grußworte Torsten Albig, Ministerpräsident des Landes Schleswig-Holstein, sowie Professor Lutz Kipp, Präsident der Christian-Albrechts-Universität.

Neben den Führungskräften der Hochschulmedizin waren Vertreter der Fakultäten, der Gesundheits- und Wissenschaftspolitik sowie der Wirtschaft und der Presse anwesend. Sie hatten an beiden Tagen Gelegenheit, Vorträge zu den Schwerpunktthemen Infrastruktur und Informationstechnologie, GKV-Versorgungsstärkungsgesetz, Konsequenzen der Grundgesetzänderung für die Entwicklung in der Universitätsmedizin, Zukunft des Medizinstudiums sowie Organisation der medizinischen Forschung zu hören und sich auszutauschen.

Über den MFT

Der MFT Medizinische Fakultätentag ist der Zusammenschluss der Medizinischen Ausbildungs- und Forschungsstätten Deutschlands, die in über 70 verschiedenen Studiengängen für die Ausbildung von rund 93.000 Studierenden der Human- und Zahnmedizin sowie der Gesundheitswissenschaften Sorge tragen.

Kontakt:

Dr. Corinne M. Dölling
MFT Medizinischer Fakultätentag
Alt-Moabit 96
10559 Berlin
Tel.: 030-6449 8559-16
E-Mail: doelling@mft-online.de

Gute Ansätze, schlechte Umsetzung

E-HEALTH-GESETZ – DIE VERTRETER VON ÄRZTEN, ZAHNÄRZTEN, APOTHEKERN UND KRANKENHÄUSERN IN DER GEMATIK KRITISIEREN DIE UMSETZUNG DES GEPLANTEN GESETZES.

→ Berlin, 17. Juni 2015 – Die Vertreter von Ärzten, Zahnärzten, Apothekern und Krankenhäusern in der Gesellschafterversammlung der Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte (gematik) sehen in dem geplanten eHealth-Gesetz positive Ansätze, die einen Mehrwert für die Patienten und ihre Behandlung bringen können. „Das Gesetz eröffnet neue Möglichkeiten und fördert die sichere elektronische Kommunikation im Gesundheitswesen", stellten die Gesellschafter fest. Auch wenn in Detailfragen Defizite bestünden, kämen sinnvolle Anwendungen wie zum Beispiel der Medikationsplan und der Notfalldatensatz auf den Weg.

Das Gesetz schreibt den Beginn des sogenannten „Online Rollout" der Telematikinfrastruktur und damit der Vernetzung der Leistungserbringer ab dem 1. Juli 2016 vor, belegt diesen Termin allerdings mit möglichen Sanktionen für die Kassenärztliche Bundesvereinigung, die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung und den Spitzenverband der gesetzlichen Krankenversicherung, falls die gematik bis dahin nicht die notwendigen Voraussetzungen für den Online-Rollout geschaffen hat. Diese Vernetzung muss jedoch noch mit Industrielösungen erprobt werden, um sicher zu gehen, dass in den Praxen praktikable und funktionierende Technik eingesetzt wird.

Allerdings sei das Ende der Erprobung erst für Juli 2016, also nach dem Start des Online Rollouts geplant. „Der Zeitplan lässt keine Auswertung der Erprobungsergebnisse zu. Dabei muss die Erprobung erst einmal zeigen, ob geeignete Lösungen für Praxen und Krankenhäuser entwickelt wurden, bevor ausgerollt werden kann. Bisher gibt es daran noch berechtigte Zweifel" erklärte Dr. Thomas Kriedel, Vorsitzender der Gesellschafter der gematik und Vorstand der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe. Finanzielle Einbußen in Folge der Sanktionen würden darüber hinaus zu einer Unkalkulierbarkeit der Haushalte der betroffenen Körperschaften führen.

Des Weiteren kritisierten die Gesellschafter, dass durch die Ausschreibung der Erprobung bereits zwei Industriekonzerne Produkte aus Versichertengeldern entwickeln können, andere Anbieter aber aufgrund des engen Zeitplans kaum eine Chance mehr dazu bekommen, in den Markt einzusteigen und gleichwertige oder gar bessere Produkte anzubieten. Die Gesellschafter befürchten, dass es durch diese Monopolstellung der Industriekonsortien, den Zeitdruck und die Sanktionen dazu kommen kann, dass unreife oder gar schlechte Produkte zu völlig überhöhten Preisen ins Feld gebracht werden müssen und bei den beteiligten Ärzten, Zahnärzten, Apothekern und Krankenhäusern die Akzeptanz für die Umsetzung dieser grundsätzlich sinnvollen Technik weiter geschmälert wird. Die geplante Form der Umsetzung sei realitätsfern und die Sanktionierung mittels Haushaltskürzungen trifft die Falschen.

Massive Kritik geübt wird zudem an den potenziellen Sanktionen in Form von Honorarkürzungen, der vorgesehenen Fristsetzung für die Nutzung der Online-Anbindung und der Anwendung zur Aktualisierung der Versichertendaten durch Leistungserbringer zum 1. Juli 2018.

Neben den positiven Aspekten des Gesetzes sind die Sanktionsregelungen aus Sicht der Leistungserbringer das völlig falsche Instrument, um die Telemati-

ÖFFNUNG DER HOCHSCHULAMBULANZEN:

Keine Verbesserung der Versorgung der Patienten

Versorgungsstärkungsgesetz - Scharf kritisiert der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung, Dr. Andreas Gassen, die von der Politik beschlossene Öffnung der Hochschulambulanzen für die ambulante Versorgung.

→ Berlin, 16. Juni 2015 – „Das sind falsche Signale, die die Politik aussendet", erklärte der Vorstandsvorsitzende der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), Dr. Andreas Gassen. „Die Versorgung der Patienten wird dadurch nicht verbessert. Im Gegenteil: Die ambulante und bewährte fachärztliche Versorgung wird gefährdet. Hinzu kommt, dass sich die Politik wieder einmal widerspricht. Einerseits beklagt sie eine angebliche Überversorgung in Großstädten. Andererseits sind Hochschulambulanzen, die nun für die ambulante Versorgung geöffnet werden sollen, in der Regel in genau diesen Städten angesiedelt."

Kritisch sieht Gassen auch, dass der Überweisungsvorbehalt wegfallen soll. Hier werde ein ungeregelter weiterer Weg für Patienten geöffnet. „Das wird nicht

kinfrastruktur wie erhofft zu fördern. Weder Gesellschafter, noch Ärzte und Zahnärzte haben Einfluss auf die Einhaltung der vorgegebenen Termine.

Gesellschafter der gematik sind die Spitzenverbände der Leistungserbringer und Kostenträger im Gesundheitswesen. Oberstes Entscheidungsgremium ist die Gesellschafterversammlung, der unter anderem die Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung, die Kassenärztliche Bundesvereinigung, die Deutsche Krankenhausgesellschaft, die Bundesärztekammer die Bundeszahnärztekammer und der Deutsche Apothekerverband angehören.

Ihre Ansprechpartner:
Dr. Roland Stahl (KBV),
Tel.: 030 40 05-2201
Kai Fortelka (KZBV),
Tel.: 030 28 01 79 28
Alexander Dückers (BÄK),
Tel.: 030 40 04 56-700
Jette Krämer (BZÄK),
Tel.: 030 4 00 05-150
Dr. Reiner Kern (DAV),
Tel.: 030 4 00 04-131
Holger Mages (DKG),
Tel.: 030 3 98 01-1022

nur teuer, sondern schwächt auch die ambulante fachärztliche Versorgung. Die finanziellen Mittel in der ambulanten Versorgung sind schon jetzt zu knapp. Die von der Politik geforderte Bereinigung der fachärztlichen Vergütung in Richtung der Hochschulambulanzen wird dringend notwendige finanzielle Mittel entziehen“, betont Gassen.

Kassenärztliche Bundesvereinigung

Letzte Chance: Jetzt anmelden!

BLZK Benefiz-Golfturnier

Mittwoch, 15. Juli 2015

Zahnärzte golfen zugunsten der Rudolf Pichlmayr Stiftung e.V. (Die Stiftung unterstützt Kinder und Jugendliche sowie deren Familien vor und nach Organtransplantation.)

Golfclub Erding-Grünbach (www.golf-erding.de)

Teilnehmerkreis:	Zahnärztinnen und Zahnärzte, Angehörige anderer (Freier) Berufe und Gäste
Spielmodus:	Vorgabewirksames 18-Loch-Turnier Einzelzählspiel nach Stableford Zugelassen sind alle HCP-Klassen Höchstvorgabe HCP 54
Abendprogramm:	Siegerehrung, anschließend gemeinsames Abendessen mit attraktivem Rahmenprogramm
Anmeldung:	Bis **9. Juli 2015 per Fax: 089 72480-220** oder **online: www.blzk.de/golf**
Teilnahmegebühr:	**125 Euro** pro Person (inklusive Greenfee, Rundenverpflegung, Abendessen und Spende) **90 Euro** für Mitglieder des GC Erding-Grünbach **65 Euro** für Teilnahme nur am Abendprogramm
Bankverbindung:	Deutsche Apotheker- und Ärztebank IBAN: DE27 3006 0601 0001 1258 42, BIC: DAAEDEDDXXX, Stichwort: **Benefiz-Golfturnier 2015 der BLZK**
Für Fragen:	Telefon 089 72480-200

Anmeldung per Post/Fax an:

Bayerische Landeszahnärztekammer
Soziales Engagement
Ulrike Nover
Fallstraße 34
81369 München
Fax: 089 72480-220

Ich melde mich für das Benefiz-Golfturnier der BLZK am 15. Juli 2015 im Golfclub Erding-Grünbach an.

Name/Vorname

(Praxis-)Adresse

Telefon Fax/E-Mail

Heimat-Golfclub

Spielvorgabe

Bemerkungen

089-72 480 304

Das Fortbildungszentrum des ZBV-München im Städtischen Klinikum München-Harlaching ist kein steriler Bürotrakt, sondern eine lebendige Praxis mit 4 Zahnärzten und 20 Teammitarbeiterinnen. Seminarräume und 8 Behandlungsplätze bieten auf 500 Quadratmetern die Grundlage für das, was der ZBV-München unter Fortbildung versteht: Echte Praxis kann man nur in einer echten Praxis lernen.

→ Ihre Ansprechpartnerin: Frau Jessica Lindemaier
Tel.: 089 -72 480 304, Fax: 089 -723 88 73
mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Prophylaxe Basiskurs für zahnärztliches Personal

Das Original schon seit 20 Jahren

Prophylaxe, das Zentrum der modernen Zahnmedizin ist eine spannende Herausforderung, entsprechend viele Weiterbildungsziele gibt es: PAss, ZMP und DH. Hierfür bietet der Prophylaxe Basiskurs einen spannenden, aber auch notwendigen Einstieg: Machen Sie dann wirklich weiter, haben Sie nichts verloren – die PAss und die ZMP bauen auf dieser Grundlage auf. Dem ZBV-München ist es besonders wichtig, dass sich die aktuellen Entwicklungen im Prophylaxe-Basiskurs wiederspiegeln: Weniger Karies, dafür mehr Parodontitis, weniger Kinder, dafür mehr Alte. Und die praktischen Übungen kommen natürlich auch nicht zu kurz: „Reden ist gut, machen ist besser".

Dieser Kurs richtet sich an ZAH bzw. ZFA. Vorkenntnisse in der zahnmedizinischen Prophylaxe sind nicht erforderlich. Der Kurs ist genau abgestimmt auf die Anforderungen weiterer Aufstiegsfortbildungen (PAss, ZMP), bietet jedoch für sich alleine eine perfekte Basis für die Organisation und Umsetzung moderner Prophylaxe in der Praxis. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Formalien: Delegation, Sicherheit, Hygiene – Grundlagen der Anatomie, Physiologie und Pathologie: Zahnhartsubstanz (Kariologie) und Zahnhalteapparat (Parodontologie) – Befundung supragingival: Kariesrisiko, Plaque- und Gingivitis-Indizes, PSI mit klarer Strategie – Instrumentenkunde: Sonden, Scaler und Küretten, Unterschiede Ultraschall- und Schallscaler – Zahnoberflächenpolituren, Wirkstofftherapie, Instruktion und Motivation zur Mundhygiene – Grundlagen der Ernährungsberatung – Fissurenversiegelung – Abrechnung

PRAXIS

- Häusliche Mundhygiene: Reinigung, Wirkstoffe, Systematik
- Instrumente: PAR- und WHO-Sonden, Scaler und Küretten
- Instrumentation, Abstützungen, Patientenlagerung
- PSI, dmf/t- bzw. DMF/T-Bestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Ultraschalleinsatz und Scaling
- Zahnoberflächenpolitur, Zungenreinigung und Fluoridierung
- Instrumentenschleifen

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
DH Ulrike Schröpfer, Prof. Dr. Christoph Benz,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
590 €
inkl. Skript, Mittagessen, Kaffeepausen, Prüfung

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1503	24.- 26.06.2015 und 02.- 05.07.2015
Kurs-Nr. 1504	04.- 06.11.2015 und 12.- 15.11.2015

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

(Bildquelle: © Sebastian Duda - Fotolia)

PAss – Prophylaxeassistentin für zahnärztliches Personal

Die ProphylaxeAssistentin (PAss) ist eine moderne prophylaxeorientierte Weiterbildung mit offiziellem eigenständigem Titel.

Der Vorteil besteht darin, dass kostengünstig und kompakt eine Titel-Qualifikation erworben werden kann, die zu allem befähigt, was in der Prophylaxe relevant ist. Die erfolgreiche Teilnahme befähigt zur unmittelbaren Teilnahme an der Klausur ZMP Baustein I.

KURSINHALTE

- Anamnese – Anatomie Zahn- und Zahnhalteapparat – Entstehung Biofilm und Management – Bakterielle/abakterielle Veränderung Zahnhartsubstanz (Karies, Erosion, Abrasion, Attrition) – Entstehung Gingivitis/Parodontitis – Befundung supra- und subgingival – Systematik und Ergonomie der Prophylaxe – Mundreinigung (Zähne, Zunge, Schleimhaut, Implantate, ZE) – Instrumentation – Wirkstofftherapie: Fluorid, CHX, CPP-ACP – Hilfsmittel/Wirkstoffe für häusliche Mundpflege – Zahnaufhellung – Praxis-Konzepte für alle Altersgruppen – Psychologie und Rhetorik

PRAXIS

- Aktualisierung der Anamnese und Abstimmung mit dem Zahnarzt
- PSI, Kariesrisikobestimmung, Plaque- und Blutungs-Indizes
- Befund- und Therapiedokumentation
- Phantomkopfübungen: „PZR“ (Schall, US, Scaling, Politur, Pulverstrahl),
- Ergonomie, Abstützungen, Instrumentation, Patientenlagerungen
- Patientenbehandlungen unter Supervision (Karies- und Gingivitispatienten)
- Gezielte Patientengespräche
- Scaler- und Kürettenschleifen
- Bleaching

!!! Bitte beachten

Voraussetzung für den
Erwerb eines Zertifikates, ist ein erfolgreicher Abschluss
des Prophylaxe Basiskurses

Referenten:
ZMF Martha Holzhauser,
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner,
Dr. Cornelius Haffner

Gebühr:
959 €
inkl. Skript, Instrumente, Vollverpflegung
und Prüfungsgebüh

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe
der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)

Kurs-Nr. 1505	18. -20.09.2015
	25. - 27.09.2015
	20. - 22.11.2015

Dieser Kurs findet zu den
oben genannten Terminen an drei
Wochenenden statt

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen
einsenden (siehe Anmeldung)

Röntgenkurs – 10 Stunden für zahnärztliches Personal

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)
Kurs-Nr. 3022 30.10.2015

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

Wenn Sie als Zahnmedizinische Fachangestellte(r) (ZFA) die Röntgen-Abschlussprüfung in der Berufsschule nicht bestanden haben, können Sie – zeitnah – dies in einem 10-stündigen Kurs nachholen.

Referenten: Prof. Dr. Christoph Benz, Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 130 €, inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen
Kursort: Städtisches Klinikum München-Harlaching
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Röntgen – Aktualisierung für zahnärztliches Personal

Termine 2015 (14:00 bis 16:30)
Kurs-Nr. 3019 04.11.2015

Bitte bei Buchung entsprechende Anlagen einsenden (siehe Anmeldung)

ZAH/ZFA, die im Röntgenbetrieb einer Praxis arbeiten, müssen ihre „Kenntnisse im Strahlenschutz“ alle 5 Jahre aktualisieren.

Referenten: Dr. Cornelius Haffner
Gebühr: 25 €, inkl. Zertifikat
Kursort: Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München
Anmeldung: Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer.

Deep Scaling manuell und maschinell für ZMP’s und PAss

Referenten:
DH Karin van Hulst, DH Stefanie Lautner

Gebühr:
295 €
inkl. Skript, Kaffeepausen, Mittagessen

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:00 bis 18:00)
Kurs-Nr. 1506 16.10.2015 (13:30 bis 17:30)
17.10.20150 (09:00 bis 17:30)

Sie sind erfolgreiche ZMP oder PAss und wollen das subgingivale Biofilm-Management noch optimieren?

Dieser 1 1/2 Tages Kurs macht Sie endgültig fit für Ihre tägliche Arbeit mit und am Patienten. Perfektionieren Sie den Einsatz von Hand- und Schall-/ Ultraschallinstrumenten und lernen Sie wie beides effizient kombiniert werden kann.

KURSINHALTE

- Instrumentenkunde
- Körperschonende korrekte Sitzpositionen
- Arbeitssystematik
- Sondierungsübungen vorher und nachher um das Ergebnis zu überprüfen
- Scaling mit Spezialküretten (Gracey-Küretten) am Phantomkopf
- Sichere Adaption und Angulation der Instrumente um Gingiva-Trauma zu vermeiden
- Diverse extra- intraoralen Abstützungsmöglichkeiten mit Hilfsabstützung
- Hebel- oder Zugbewegung mit dem richtigem Dreh
- Zahnoberflächen substanzschonend glätten
- Furkations-Therapie
- Anwendung von Schall- und Ultraschallgeräten mit gebogenen Ansätzen

Compact-Curriculum Endodontologie für Zahnärztinnen und Zahnärzte

55 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung aller relevanten Behandlungskonzepte, von Einfach bis High-End. Ein besonderer Schwerpunkt ist die unmittelbare Umsetzbarkeit in der täglichen Praxis.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst umfasst 5 Thementage: Histologie, Mikrobiologie, Zugangskavität, Endometrie, Lupe/Mikroskop, Antibakterielles, Aufbereitung maschinell (System A.E.T, Flexmaster, Reciproc, Mtwo, Hybridkonzept), Füllkonzepte (Gutta Master/Thermafil, Königsklassefüllung), Stiftversorgung

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Präsentation und Diskussion ausgewählter Artikel aktueller Fachliteratur (wird nach der Anmeldung zugeschickt)
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. C. Benz, Dr. C. Haffner, Dr. H. W. Hermann, V. Bürkle

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
VDW, Bayerwaldstr. 15, 81737 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (09:30 bis 17:30)
Kurs-Nr. 88017 07. - 11.12.2015

Compact-Curriculum Parodontologie für Zahnärztinnen und Zahnärzte

65 Fortbildungspunkte

Der Kurs ist in Zusammenarbeit mit niedergelassenen Spezialisten und Dozenten der Universität München entstanden. Ziel ist die praxisnahe und industrieunabhängige Vermittlung relevanter Behandlungskonzepte, von der Diagnosestellung bis zum Lappen-Design, vom Schallschwinger bis zur photodynamischen Therapie. Die Kursteilnehmer setzen die Theorie unmittelbar in die Praxis um.

KURSINHALTE

- Der Kurs umfasst 5 Thementage: Anatomie – Pathogenese – Wechselwirkung systemischer Erkrankungen – Befundung – Initialtherapie – nicht-chirurgische/chirurgische Verfahren (regenerativ, mukogingival, Furkation) – Reevaluation, Behandlung Periimplantitis, Abrechnung, Instrumenteneinsatz, OP-Verfahren am Schweinekiefer

ZERTIFIZIERUNGSVORRAUSSETZUNGEN

- Darstellung eines dokumentierten Patientenfalles aus der eigenen Praxis (Dokumentationsanleitung wird nach der Anmeldung zugeschickt).
- Kollegiales Abschlussgespräch

Referenten:
Prof. Dr. Dr. M. Folwaczny , Dr. C. Hardt, U. Schröpfer, Dr. D. Steinmann, Dr. P. Wöhr

Gebühr:
1.700 €
inkl. Vollverpflegung, zzgl. 150 € Prüfungsgebühr

Kursort:
Städtisches Klinikum München-Harlaching

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015
Im Moment sind keine Termine geplant

Röntgenkurs – Aktualisierung für Zahnärztinnen/Zahnärzte

Wer die Röntgenfachkunde 2010 erworben hat, müßte sie in diesem Jahr aktualisieren. Es sind keine weiteren Unterlagen notwendig.

- Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Aktualisierung nur dann möglich ist, wenn Sie im Besitz einer deutschen Fachkunde im Strahlenschutz sind.
- Bitte legen Sie diese in Kopie der Anmeldung bei.

Für Rückfragen steht Ihnen gerne Herr Dr. Cornelius Haffner unter der E-Mailadresse haffner@teamwerk-deutschland.de zur Verfügung.

Referenten: Prof. Dr. C. Benz

Gebühr: 35 €, inkl. Kammerskript, Prüfung, Zertifikat

Kursort:
Großer Hörsaal, KZVB-/Kammergebäude, Fallstraße 34, 81369 München

Anmeldung:
Mittels Anmeldeformular unter Angabe der Kursnummer

Termine 2015 (17:00 bis 19:30)
Kurs-Nr. 4009 04.11.2015

anmeldung per post

Zahnärztlicher Bezirksverband
München Stadt und Land
Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480-304, mail: jlindemaier@zbvmuc.de

Kursanmeldung

Hiermit melde/n ich/wir mich/uns verbindlich zu nachfolgender Fortbildungsveranstaltung des ZBV München Stadt und Land an.

Sollte die Anmeldung 3 Wochen vor Kursbeginn oder später erfolgen, ist die Zahlung der Kursgebühr per Überweisung fällig.

Gemäß den Vorschriften (gültig ab 01.02.2014) zum SEPA-Lastschrifteinzugsverfahren erfolgt der Einzug mit Vorankündigung (Pre-Notification) als Rechnungsbestandteil mit Angabe unserer Gläubiger-Id und der Mandatsreferenznummer.

Kurs-Nr.:

Name Kursteilnehmer/in:

Rechnungsadresse : ☐ Praxisanschrift ☐ Privatanschrift

Adresse Kursteilnehmer/in:

Geburtsdatum/Geburtsort:

Name/Adresse der Praxis:

Telefon/Telefax/E-Mail:

Ihre Anmeldung ist nur verbindlich, wenn folgende Anlagen der jeweiligen Kursanmeldung beigelegt werden.

Praxispersonal:

Für Prophylaxe Basiskurs:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie
Für PAss–Prophylaxeassistentin:	Helferinnenbrief in Kopie, Röntgenbescheinigung in Kopie, Zertifikat Prophylaxebasiskurs in Kopie
Für Röntgenkurs (1-tägig):	Helferinnenbrief in Kopie, Bescheinigung über 3-stündige praktische Unterweisung durch Praxisinhaber
Für Aktualisierung-Röntgen:	Röntgenbescheinigung in Kopie
Für Scaling Kurs:	ZMP- oder PAss Urkunde

Zahnärzte:

Aktualisierung Röntgen:	Erwerb der deutschen Fachkunde im Strahlenschutz

Zahlung der Kursgebühr

☐ Überweisung: Ich werde die fälligen Kursgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kursbeginn per Überweisung bezahlen.

☐ Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats: Ich ermächtige den ZBV München, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom ZBV München auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den Vereinbarungen in der Rechnungstellung.
Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

☐ Praxiskonto ☐ Privatkonto

Kontoinhaber — Kreditinstitut

IBAN — BIC

Datum/Unterschrift/Stempel

Unterschrift des Kontoinhaber/in
bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat

Gläubiger-ID: DE87ZZZ00000534910 Mandatsreferenz: Erhalt mit Rechnung

Montagsfortbildung

- Veranstaltungsort: Zahnärztehaus München, großer Vortragssaal, Fallstraße 34, 81369 München
- Diese Veranstaltungen sind für Mitglieder des ZBV München Stadt und Land kostenlos.
- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Gemäß den Leitsätzen der BZÄK, DGZMK und KZBV zur zahnärztlichen Fortbildung wird diese Veranstaltung mit 2 Fortbildungspunkten bewertet.

Prof. Dr. Christoph Benz
Fortbildungsreferent des ZBV München Stadt und Land
Fallstr. 34, 81369 München

→ Die Montagsfortbildung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München ist eine Fortbildungsreihe mit langer Tradition. In einem Jahr finden an fünfzehn Montagen außerhalb der Schulferien Referate hochkarätiger Wissenschaftler statt, die sich mit verschiedenen Themen der Zahnmedizin beschäftigen.

Vier Themengruppen werden dabei unterschieden:
- Parodontologie
- Kieferorthopädie
- zahnärztliche Chirurgie und Kieferchirurgie
- restaurative Zahnmedizin

Der Bereich Kieferorthopädie wird mit 3 bis 4 Terminen von Frau Prof. Dr. Rudzki-Janson, emeritierte Direktorin der Poliklinik für Kieferorthopädie in München, organisiert.

Die Montagsfortbildungen finden im großen Hörsaal des Gebäudes der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Bayerns (KZVB) in der Fallstr. 34 statt. Beginn der Veranstaltungen ist 20 Uhr c.t., das Ende einschließlich einer Diskussion liegt etwa um 21:30 Uhr. Der Besuch einer Veranstaltung erfolgt offen ohne Anmeldung. PKW-Parkplätze sind vor dem Haus in ausreichender Zahl vorhanden, ebenso ist die S-Bahn-Station „Mittersendling" (S7, S20) leicht zu Fuß erreichbar. Am Ende eines Referats erhält jeder Teilnehmer ein Zertifikat mit der Ausweisung von zwei Fortbildungspunkten.

Dr. Cornelius Haffner
und Prof. Dr. Christoph Benz

• Veranstaltung für Zahnärztinnen und Zahnärzte

06. Juli 2015	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Aktuelle Problemstellungen und ihre Lösungsversuche in der kieferorthopädischen Erwachsenenbehandlung
Referent:	Dr. Florian Gebhart, Fachzahnarzt für Kieferorthopädie, München

Die Erwachsenenkieferorthopädie ist der neue Trend in der Kieferorthopädie. Nicht nur die demografische Entwicklung, sondern auch die gesteigerten Ansprüche unserer erwachsenen Patienten an ihre faziale Ästhetik fördern diesen Trend. Allerdings erfordert die Kieferorthopädie für Erwachsene für ihr Gelingen einen weit interdisziplinäreren Behandlungsansatz wie die Kieferorthopädie für Kinder und Jugendliche. Viele oder gar alle Teildisziplinen der Zahnheilkunde sind in die Behandlungsplanung miteinzubeziehen. Dabei sollte der Kieferorthopäde im Netzwerk integriert sein, um als zentraler Punkt der Gesamtbehandlungsplanung die verschiedenen Disziplinen und ihre Optionen richtig einschätzen zu können.

Denn oftmals gilt es abzuwägen, welche Disziplin die unter zeitlichen, ästhetischen und ökonomischen Aspekten beste Behandlungsoption anbietet, und das individuell für die Lebenssituation des Patienten.

Ziel des Vortrages ist es, auf diese Punkte einzugehen, den Kieferorthopäden als Dienstleister für die zahnärztlichen Kollegen zu definieren und Lösungsversuche vorzustellen.

19. Oktober 2015	Arbeitskreis für Kieferorthopädie
Thema:	Evidenzbasierte Medizin (EBM) und Kieferorthopädische Risikofaktoren
Referent:	Univ.-Prof. Dr. Ulrike Ehmer Direktorin, Poliklinik für Kieferorthopädie, Universität Münster

09. November 2015	Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema:	Keramikinlays und –teilkronen – Neue Konzepte der Präparation
Referent:	Prof. Dr. med. dent. Karl-Heinz Kunzelmann, Leitender Oberarzt, Stellvertreter des Direktors, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie, Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München

23. November 2015	Arbeitskreis für Zahnerhaltung
Thema:	Vorbehandlung von Substratoberflächen zur intraoralen Reparatur von Restaurationen
Referent:	OA Dr. Uwe Blunck Charité - Universitätsmedizin Berlin Charité Centrum für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde Abteilung für Zahnerhaltung und Präventivzahnmedizin

Vorankündigung

- Außerordentliche Delegiertenversammlung des Zahnärztlichen Bezirksverbandes München Stadt und Land

  Die außerordentliche Delegiertenversammlung findet am
  Mittwoch, 13. Juli 2015, 18:00 Uhr, Raum 1.09, großer Vortragssaal, 1. Stock statt.

  Zahnärztehaus, Fallstraße 34, 81369 München

Abschlussprüfung für ZFA Juni/Juli 2015

Die nächste schriftliche Prüfung für
Zahnmedizinische Fachangestellte findet am

Mittwoch, 17. Juni 2015

in der Berufsschule für Zahnmedizinische Fachangestellte, Orleansstr. 46, 81667 München statt.

Der genaue Prüfungsablauf sowie die Termine für den Praktischen Teil und die mündliche Ergänzungsprüfung werden im Zahnärztlichen Anzeiger rechtzeitig bekannt gegeben.

- Die endgültige Anmeldebestätigung erfolgt Anfang Mai 2015.
- Die Prüfungsgebühr beträgt € 195,00.

Für die Berufsschulen Bad Tölz, Erding, Fürstenfeldbruck und Starnberg wenden Sie sich bitte an den ZBV Oberbayern, Elly-Staegmeyr-Str. 15, 80999 München, Telefon: 089- 79 35 58 80.

Termine zur Abschlussprüfung für ZFA Juni/Juli 2015

Termin: 18.06. – 03.07.2015
Abschlussprüfung – Praktischer Teil

Der genaue Termin und die Uhrzeit werden am Tag der schriftlichen Prüfung ausgehängt

Termin: 15.07. – 16.07.2015
Abschlussprüfung – Mündlicher Teil

16.07.2015 (Donnerstag)
ab 08:30 Uhr in der Berufsschule

Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses
Genauer Zeitplan, gestaffelt nach Prüfungsnummer, ist dem „Terminzettel" zu entnehmen.

16.07.2014 Abschlussfeier
14:30 Uhr, Zahnärztehaus,
Fallstr. 34, 81369 München

- Ausgabe der Urkunden
- Ausgabe der Prüfungszeugnisse
- Ausgabe der Röntgen- und Prüfungsbescheinigungen der Bayerischen Landeszahnärztekammer
- Ausgabe der Abschluss- bzw. Entlasszeugnisse der Berufsschule

Bei bestandener Prüfung enden die Ausbildungsverträge mit dem 16.07.2015 , bei nicht bestandener Prüfung gemäß Vertragsende!

Geschäftsstelle ZBV München Stadt und Land

Zu folgenden Bürozeiten erreichen Sie uns telefonisch:

Montag bis Donnerstag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr 12.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Freitag	09.00 Uhr bis 11.30 Uhr

- Jessica Lindemaier
  Tel.: 72480-304, E-Mail: jlindemaier@zbvmuc.de
  - Fragen zur Mitgliederbewegung
  - Fortbildungskurse ZÄ/ZA und ZAH/ZFA
  - Berufsbegleitende Beratung
  - Terminvereinbarung
  - Berufsrecht/sonstige Fragen
- Oliver Cosboth
  Tel.: 72480-308, E-Mail: ocosboth@zbvmuc.de
  - Helferinnenausbildung und Prüfung
  - Zahnärztlicher Anzeiger
  - Montagsfortbildung
- Kerstin Birkmann
  Tel.: 72480-311, E-Mail: kbirkmann@zbvmuc.de
  - Buchhaltung
    Montag bis Donnerstag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr

- Wichtigste Informationen unter www.zbvmuc.de

Mitgliedsbeiträge

Ab 01.07.2015 ist der Mitgliedsbeitrag für das
III. Quartal 2015 fällig

Quartalsbeiträge für den ZBV München

Gruppe	1A	2A	2B	3A	3B	3C	3D	5
ZBV/€	82,-	23,-	18,-	82,-	82,-	23,-	23,-	50 v. H. der Beitragshöhe nach der zutreffenden Beitragsgruppe

Alle Mitglieder, die dem ZBV München eine Einzugsermächtigung erteilt haben, müssen nichts veranlassen.

Die restlichen Mitglieder bitten wir um Überweisung.

Deutsche Apotheker- und Ärztebank e.G., München
IBAN: DE95300606010001074857
BIC: DAAEDEDD

Änderung von Bankverbindungen, Anschriften, Tätigkeiten

Bitte denken Sie daran, den ZBV München rechtzeitig bei Änderung Ihrer Bankverbindung zu informieren, wenn Sie dem ZBV München eine Ermächtigung zum Einzug der Beiträge erteilt haben. Meistens erheben die Banken bei einer Rückbelastung des Beitragseinzuges eine Rücklastschriftprovision von derzeit € 3,00, die wir an Sie weitergeben müssen, wenn Sie die Meldung versäumt haben. Änderungen wie z.B. Privat- u. Praxisanschrift, Telefon, Promotion, Beginn und Ende einer Tätigkeit, Niederlassung, Praxisaufgabe etc. bitten wir dem ZBV München Stadt und Land unbedingt schnellstmöglich zu melden.

Am einfachsten per FAX unter 089 -723 88 73

Laut Zahnheilkundegesetz, Berufsordnung und Delegationsrahmen der Bundeszahnärztekammer ist eine selbstständige, freiberufliche Tätigkeit zahnärztlichen Personals am Patienten nicht möglich. Die Arbeit am Patienten hat immer unter Aufsicht und Verantwortung des Praxisinhabers, also des approbierten Zahnmediziners zu erfolgen.

Ehrung verdienter Zahnartzhelferinnen

Im Jahr 2015 wird die Ehrung für Zahnarzthelferinnen mit langjähriger Berufszugehörigkeit wiederum vom ZBV München Stadt und Land durchgeführt.

- Termin: 14. Oktober 2015

Geehrt werden Zahnarzthelferinnen mit 20-, 25-, 30-, 35- und 40-jähriger Berufszugehörigkeit, wobei die Ausbildungszeit mit angerechnet werden kann. Es wird hierzu eine kleine Feier stattfinden, zu welcher die zu ehrenden Praxismitarbeiterinnen mit Begleitung sowie der Praxisinhaber/in eingeladen werden.

Wenn Sie, liebe Kollegin, lieber Kollege, die Ehrung Ihrer Praxismitarbeiterin wünschen, bitten wir Sie, die Unterlagen (Fragebogen) für die Anmeldung im ZBV

unter Telefon: 089/72480-308 oder
per E-Mail: info@zbvmuc.de anzufordern.

Dr. Dorothea Schmidt
2. Vorsitzende des ZBV München und
Referentin für Zahnärztliches Personal

Berufsbegleitende Beratung des ZBV München

- Kontakt
  Dr. Michael Gleau
  Telefon: 089 72480 308

Im Rahmen der berufsgeleitenden Beratung des ZBV München unterstützen wir unsere Mitglieder in Fragen der Praxisabgabe, der Praxisübernahme und der Neugründung. Ebenso beantworten wir vertragliche und juristische Fragen zum Angestelltenverhältnis.

Dieser Service ist für die Mitglieder des ZBV kostenlos. Die Beratung findet im Zahnärztehaus München statt.

Konsultationsforum für Zahnärzte

- Kontakt
  Prof. Dr. Dr. Eberhard Fischer-Brandies
  privat(at)fischer-brandies.de

Seit Kurzem existiert ein geschlossenes Konsultations-Forum, eine Yahoo-Gruppe, für Zahnärztinnen und Zahnärzte, die sich insbesondere über Fragen der Chirurgie, aber auch über andere berufliche Aspekte austauschen möchten. Der Vorteil eines solchen Forums ist, dass jeder Teilnehmer von dem Wissensstand der gesamten Gruppe profitieren kann, wenn er eine Frage erstellt. Gegründet wurde dieses Forum von Prof. E. Fischer-Brandies, der es auch verwaltet und betreut. Er hat mit derartigen Foren langjährige und sehr positive Erfahrungen im Bereich des bayerischen Gutachterwesens gemacht.

Die Benutzung ist ganz einfach: Man sendet eine E-Mail an das Forum, diese Mail wird automatisch an alle Teilnehmer gesendet. Wenn ein Teilnehmer darauf antwortet, erhalten alle Nutzer diese Antwort und nehmen damit an dem Informationsfluss teil. Oft entwickelt sich hieraus eine interessante Diskussion, von der alle etwas haben. So wie man es von Fortbildungen oder Kongressen kennt, nur ist diese Möglichkeit jederzeit und ohne Aufwand möglich. Wer sich anmelden möchte, sendet seinen Wunsch um Aufnahme an die Mail-Adresse: privat(at)fischer-brandies.de. Er erhält dann eine Einladung von Yahoo und muss sich nur noch registrieren. Danach kann er die Gruppe sofort nutzen.

Quelle: iStock.com/skynesher

KZVB-Wahl 2010 war rechtskonform

MITGLIEDER DES FVDZ BAYERN SCHEITERN MIT WAHLANFECHTUNG

München, 19. Juni 2016 – Fünf Jahre nach der Wahl zur Vertreterversammlung der KZVB muss sich noch immer die Justiz damit beschäftigen. Der Grund dafür: Drei Mitglieder des FVDZ Bayern hatten der KZVB Verstöße gegen die Neutralitätspflicht vorgeworfen und die Wahl angefochten. Am 17. Juni scheiterten sie mit ihrer Klage vor dem Landessozialgericht (LSG). Damit kann die jetzige VV ihre Arbeit bis zum Ende der Wahlperiode am 31. Dezember 2016 fortführen.

Kritisiert hatten die Kläger unter anderem, dass die KZVB ihre Mitglieder in ihren Publikationen und Rundschreiben über ihre Arbeit sowie die Ergebnisse der Vergütungsverhandlungen ausführlich informiert. „Ich habe mich seit Beginn meiner Amtszeit um größtmögliche Transparenz bei der Arbeit des Vorstands bemüht. Die bayerischen Vertragszahnärzte haben Anspruch darauf, zu erfahren, was ihre KZVB für sie erreicht hat. Deshalb hatte ich nie Verständnis für diese Klage“, so KZVB-Chef Dr. Janusz Rat.

Berufliches und Privates verbinden

DIE MÜNCHNER ZAHNÄRZTIN DR. SUSANNE GLEAU ÜBER DEN ZAHNÄRZTINNEN-NACHMITTAG DER KZVB

34 Prozent der bayerischen Vertragszahnärzte sind inzwischen weiblich – Tendenz steigend. Die Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns (KZVB) hat auf diese Entwicklung reagiert und einen Zahnärztinnen-Nachmittag ins Leben gerufen, der am 9. Juni bereits zum zweiten Mal stattfand. Initiatorin der Veranstaltung ist die Münchner Zahnärztin und KZVB-Referentin Dr. Susanne Gleau.

Anzeiger: Sind Sie mit dem diesjährigen Zahnärztinnen-Nachmittag zufrieden?

Dr. Susanne Gleau ist KZVB-Referentin für Zahnärztinnen und Initiatorin des Zahnärztinnen-Nachmittags.

Vor dem Landessozialgericht hatten bereits der Landeswahlausschuss der KZVB und das Sozialgericht München die Wahlanfechtung der drei FVDZ-Mitglieder zurückgewiesen. Die Entscheidung des Landessozialgerichts ist endgültig, da eine Revision nicht zugelassen wurde.

„Ich bedauere, dass sich Sozialgerichte mit derart unsinnigen Klagen beschäftigen müssen, nur weil einige Kandidaten mit dem Wahlergebnis unzufrieden waren. Es gibt wirklich wichtigere Themen für den Berufsstand wie beispielsweise die Klage der AOK Bayern gegen das Landesschiedsamt“, kommentierte Rats Vorstandskollege Dr. Stefan Böhm die Entscheidung.

Für Rückfragen:

Leo Hofmeier
Kassenzahnärztliche Vereinigung Bayerns
Leiter der Pressestelle
Fallstraße 34
81369 München
Tel.: 089/72401-184
Fax: 089/72401-276
www.kzvb.de
facebook.com/KZVB

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG

Datum/Zeit:
15.07.2015, 16:30 bis 20:00 Uhr

Ort:
Zahnärztehaus München
Fallstraße 34, 81369 München

Themen:

→ Ausnahmeindikationen in der Implantologie:
Wann werden die Kosten von den gesetzlichen Kassen übernommen?
Referent: Prof. Dr. Dr. Mark Farmand

→ Haftung des Vertragszahnarztes: Richtiges Verhalten im Haftungsfall unter Berücksichtigung des Patientenrechtegesetzes
Referent: Nikolai Schediwy

Die Veranstaltung ist kostenfrei. Es werden 4 Punkte vergeben.
Die Zertifikate erhalten Sie am Ende der Veranstaltung.

Anmeldung:

per Mail: Daniela Weraneck, d.weraneck(at)kzvb.de oder
per Fax an: 089 72401-209

Gleau: Sehr! Die Tatsache, dass rund 160 Kolleginnen – und sogar ein männlicher Kollege – zu uns ins Zahnärztehaus gekommen sind, zeigt, dass wir interessante Themen und spannende Referentinnen gefunden haben. Die gute Resonanz ist umso bemerkenswerter, da der Dienstagnachmittag eigentlich ein ungewöhnlicher Termin für eine Fortbildung ist. Wir haben uns dabei nach Melanie Huml gerichtet. Die bayerische Gesundheitsministerin wollte ja eigentlich zu uns kommen. Sie hätte bei uns einen der letzten öffentlichen Termine gehabt, bevor sie in Mutterschutz geht.

Anzeiger: Schade, dass die Staatsministerin nicht kommen konnte…
Gleau: Ja klar, aber sie hatte wichtige Termine im Landtag. Da kann man nichts machen. Und sie hat uns mit ihrer Amtschefin Ruth Nowak eine interessante und einflussreiche Gesprächspartnerin geschickt. Sie wird ja immerhin das Ministerium leiten, während die Ministerin im Mutterschutz ist.

Anzeiger: Wieso gibt es überhaupt einen Zahnärztinnen-Nachmittag? Es gibt doch auch keinen speziellen Zahnärzte-Nachmittag.
Gleau: Das stimmt. Und viele Themen, die wir angesprochen haben, wären auch für Zahnärzte interessant gewesen. Mir ist es wichtig, dass Männer wissen, dass sie bei unseren Veranstaltungen immer herzlich willkommen sind. Aber es gibt nun mal einiges, was nur uns Frauen betrifft, zum Beispiel die Schwangerschaft. Hinzu kommt: Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird zwar auch für junge Männer zunehmend wichtiger, aber für Frauen ist sie doch immer noch ein größeres Thema.

Anzeiger: Worum ging es denn genau in den Vorträgen?
Gleau: Wir hatten drei Fachvorträge: Einen über juristische Besonderheiten bei der Vereinbarkeit von Familie und Zahnarztberuf, einen zum Thema Patientenbindung und einen zu Burnout. Im kommenden Bayerischen Zahnärzteblatt, also die Ausgabe Juli/August, wird es übrigens einen Artikel über den Inhalt der Fachvorträge geben.

Mehr Informationen über das Seminar gibt es auch unter der neuen Internetseite www.kzvb.de/zahnaerztinnen. Dort wollen wir künftig das bündeln, was für uns Zahnärztinnen bei der Praxisführung besonders wichtig ist. Außerdem gibt es dort einen Link zur brandneuen Broschüre „Praxis und Familie“, in der wir viele Tipps geben, wie man Berufliches und Privates gut miteinander verbinden kann.

Anzeiger: Vielen Dank für das Gespräch!

Notfalldienste der Zahnärzte

Notdienstportal der bayerischen Vertragszahnärzte:

www.notdienst-zahn.de

Auf dieser Internetseite können sich Schmerzpatienten darüber informieren, welche Praxis in Ihrer Umgebung an allen Wochenenden, Feier- und Brückentagen für den zahnärztlichen Notdienst eingeteilt ist; und zwar bayernweit. Der zeitliche Umfang des Notdienstes in der Zahnarztpraxis ist in München Stadt und Land auf die Zeit von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr festgesetzt. In der übrigen Zeit, 0.00 Uhr bis 24.00 Uhr, besteht Behandlungsbereitschaft, also Rufbereitschaft.

In München gibt es zusätzlich einen täglichen Bereitschaftsdienst an 365 Tagen im Jahr von 19.00 Uhr bis 23.00 Uhr. Während dieser Zeit ist der zum Bereitschaftsdienst eingeteilte Zahnarzt in seiner Praxis erreichbar.

Im Falle eines unerwarteten Ausfalles eines eingeteilten Zahnarztes ist sofort die Bezirksstelle München Stadt und Land der KZVB zu benachrichtigen.

• Notfalldienst München Mitte

04./05.07.2015	Dr. Dr. Ruben Stelzner Bayerstr. 21, 80335 München
11./12.07.2015	Dr. Oliver Wepler Tal 27, 80331 München
18./19.07.2015	Dr. Michael Sagastegui Frank Sendlinger-Tor-Platz 10, 80336 München

• Notfalldienst München Ost

04./05.07.2015	ZÄ Stanka Janakieva-Spallek Lothringer Str. 1, 81667 München
11./12.07.2015	Dr. (MU Budapest) Maria-Magdalena Teusch Hugo-Weiss-Str. 3, 81827 München
18./19.07.2015	Dr. Franz Schlamminger Wasserburger Landstr. 217, 81827 München

• Notfalldienst München West

04./05.07.2015	Dr. Mathias Schuldes Reindlstr. 9, 80689 München
11./12.07.2015	ZA Reinhard Schwarz Westendstr. 174, 80686 München
18./19.07.2015	Dr. Rainer Schütz Romanstr. 100, 80639 München

• Notfalldienst München Süd

04./05.07.2015	Dr. Sonja Benz Sanatoriumsplatz 2, 81545 München
11./12.07.2015	ZA Ulrich Waller Häberlstr. 26, 80337 München
18./19.07.2015	Dr. Alexandra Köhle Baldestr. 21, 80469 München

• Notfalldienst München Nord

04./05.07.2015	ZÄ Gertrude Preis Schleißheimer Str. 201, 80809 München
11./12.07.2015	ZÄ Ingeborg Folberth Königsteinstr. 1, 80807 München
18./19.07.2015	Dr. Abraham Fuchs Leopoldstr. 25, 80802 München

• Notfalldienst Land Südost

04./05.07.2015	Dr. Florian Teuffel Tegernseer Landstr. 8, 82054 Sauerlach
11./12.07.2015	ZA Stefan Ertl Rosenheimer Landstr. 75b, 85521 Ottobrunn
18./19.07.2015	Dr. Jasmin Kindler-Eickel Bahnhofstr. 43, 82041 Deisenhofen

• Notfalldienst Land Nordost

04./05.07.2015	Dr. Gabriele Aigner Rosenkavalierplatz 17, 81925 München
11./12.07.2015	ZA Markus C. Schmitt Friedrich-Eckart-Str. 50, 81929 München
18./19.07.2015	Dr. Ramin Yachkaschi Fürkhofstr. 3, 81927 München

• Notfalldienst Land Nord

04./05.07.2015	Dr. Christopher Hermanns Einsteinstr. 14, 85716 Unterschleißheim
11./12.07.2015	Dr. Claudia Ellenrieder Rathausplatz 3, 85716 Unterschleißheim
18./19.07.2015	ZÄ Claudia Neuhaus Margaretenanger 3b, 85716 Unterschleißheim

Notdienst und Bereitschaftsdienst 2016

Notdienst

Die Bezirksstelle München Stadt und Land wird Mitte / Ende Juli 2015 den Notdienst und den täglichen zahnärztlichen Bereitschaftsdienst für das Jahr 2016 einteilen.

Zur Teilnahme am zahnärztlichen Notdienst sind grundsätzlich alle Vertragszahnärzte ohne Begrenzung auf ein bestimmtes Lebensalter verpflichtet. Zahnärzte, die wiederholt an Wochenenden durch eine ehrenamtliche Tätigkeit in einer zahnärztlichen Berufsorganisation beansprucht sind, können auf Antrag vom Notdienst befreit werden. Dies gilt auch für andere Vertragszahnärzte für Zeiten nachweisbarer Erkrankung, solange der Betreffende auch werktags keine Praxis ausüben kann. Über die Befreiung entscheidet die Bezirksstelle. Kolleginnen und Kollegen, die im Laufe des Jahres 2016 ihre Praxis aufgeben oder verlegen, müssen dies der Bezirksstelle München Stadt und Land schon jetzt mitteilen, sonst sind sie verpflichtet, für die Weitergabe des Notdienstes selbst zu sorgen.

Wir bitten, die Befreiungsanträge sowie die Mitteilung über Beendigung oder Verlegung der Praxis bis 08. Juli 2015 bei der Bezirksstelle München Stadt und Land einzureichen.

Auch wenn Sie öfter, als es nach der Notdienstordnung Pflicht ist, zum zahnärztlichen Notdienst eingeteilt werden möchten, bitten wir um schriftliche Mitteilung.

Dauer und Ausgestaltung des Notdiensttages regelt die Notdienstordnung vom 17.03.1999 (blaue Vertragsmappe B II/7).

Bereitschaftsdienst

Ebenso bitten wir um Ihre Anmeldung bis 08. Juli 2015, wenn Sie an einer Teilnahme am freiwilligen, abendlichen Bereitschaftsdienst von 19:00 Uhr bis 23:00 Uhr für das Jahr 2016 interessiert sind. Bitte geben Sie uns die Zeiten an, in denen Sie, zum Beispiel wegen Urlaubs, verhindert sind. Es können jedoch nicht die gesamten Schulferien ausgeschlossen werden. Der tägliche Bereitschaftsdienst wird auch an Feiertagen durchgeführt, für die erfahrungsgemäß weniger Kollegen bereit stehen. Um eine gerechte Einteilung vornehmen zu können, müssen wir uns vorbehalten, auch mal einen Feiertag einzuteilen. Falls wir mehr Anmeldungen erhalten als nötig, werden wir alle teilnehmenden Kollegen prozentual kürzen und eventuell angegebene Wunschtermine streichen.

Wir bitten um Ihr Verständnis und bedanken uns herzlich für den reibungslosen Ablauf des Bereitschaftsdienstes, der bisher nie Anlass zu Klagen von Seiten der Patienten gab.

Dr. Dr. Ursula Frenzel, Vorsitzende der Bezirksstelle
ZA Paulus Nowak, stv. Vorsitzender der Bezirksstelle

Impressum

Herausgeber	Zahnärztlicher Bezirksverband München Stadt und Land, Körperschaft des öffentlichen Rechts 1. Vorsitzender: Dr. Eckart Heidenreich 2. Vorsitzende: Dr. Dorothea Schmidt Geschäftsstelle: Fallstraße 34, 81369 München, Tel.: 089 -72480304 www.zbvmuc.de E-Mail: zaa@zbvmuc.de
Redaktionsleitung Co-Redaktion Beratung	Dr. Sascha Faradjli Dr. Judith Wagner Dr. Peter Scheufele
Fortbildung Anzeigen	Jessica Lindemaier Oliver Cosboth
Titelgestaltung/Layout	GrafikDesign Dagmar Friedrich-Heidbrink
	Zuschriften redaktioneller Art richten Sie bitte nur an die Redaktion (za@zbvmuc.de), nicht an den Verlag. Für unverlangt eingereichte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachgedruckte Texte geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.
Verlag, Herstellung,Vertrieb Werbeservice & Offset Kreuzer GmbH	Hans-Pinsel-Str. 10b, 85540 Haar, Tel.: 089 - 46201525, Fax 089 - 46201523 E-Mail: info@kreuzermedia.de www.kreuzermedia.de
	Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom Juli 2011 gültig. BEZUGSBEDINGUNGEN Für Mitglieder ist der Bezugspreis im Beitrag enthalten. Preise für Nichtmitglieder: Einzelheft € 2,70 zzgl. MwSt. und Versandkosten. Jahresabonnement € 60,- zzgl. MwSt. und Versandkosten. Auflage: 3000 Exemplare. Erscheinungsweise: alle 14 Tage (Doppelnummer Januar und August). ISSN 0027-3198
	Titelbildserie 2015: Nahaufnahmen aus der zahnärztlichen Praxis, Fotos: Dr. Eckart Heidenreich

Aktuelle Seminarübersicht des ZBV Oberbayern

Die Veranstaltungen/Kurse finden nach den Leitsätzen und Punktebewertungen von BZÄK und DGZMK statt.
Alle Seminare können online unter www.zbvoberbayern.de unter der Rubrik „Fortbildung“ gebucht werden.
Hier finden Sie auch detaillierte Erläuterungen zu den jeweiligen Seminaren.

Darüber hinausgehende Informationen zur verbindlichen Kursanmeldung erhalten Sie bei

- Ruth Hindl
  Grafrather Str. 8, 82287 Jesenwang
  Tel.: 08146-997 95 68, Fax: 08146-997 98 95
  rhindl@zbvobb.de

Seminare für Zahnärztinnen/Zahnärzte:

1) Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz für ZÄ

Fr. 10.07.2015	16.00 bis 18.15 Uhr	83022 Rosenheim
Sa. 11.07.2015	08.00 bis 08.45 Uhr	83022 Rosenheim
(nur in Verbindung mit der Sommerfortbildung möglich)		
Do. 16.07.2015	20.00 bis 23.00 Uhr	82467 Garmisch-Partenkirchen
Mi. 22.07.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 18.09.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	83278 Traunstein
Fr. 09.10.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	84577 Tüssling
Mi. 14.10.2015	18.00 bis 21.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 16.10.2015	16:00 bis 19:00 Uhr	85283 Wolnzach

Seminare für zahnärztliches Personal:

2) Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für das zahnärztliche Personal

Fr. 10.07.2015	14.00 bis 15.30 Uhr	83022 Rosenheim
Mi. 15.07.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Mi. 29.07.2015	17.00 bis 19.00 Uhr	85356 Freising
Fr. 18.09.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	83278 Traunstein
Mi. 07.10.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Fr. 09.10.2015	16.00 bis 18.00 Uhr	84577 Tüssling
Fr. 16.10.2015	14:00 bis 16:00 Uhr	85283 Wolnzach

3) 1-Tages-Röntgenkurs (10. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Sa. 01.08.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Sa. 12.09.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

4) 3-Tages-Röntgenkurs (24. Std.) zum Erwerb der erforderlichen Kenntnisse im Strahlenschutz

Fr./Sa./Mi. 13.11./14.11./25.11.2015	09.00 bis 17.00 Uhr	80999 München-Allach

5) „Prophylaxe Basiskurs“

15.10.2015 – 18.11.2015	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

6) Kompendium ZFA „Zahnersatz Basics“

17.10.2015	09.00 bis 17.30 Uhr	80999 München-Allach

7) ZML Weiterbildung – Zahnmedizinische/r Laborassistent/in

17.02.2015 – 10.06.2015	09:00 – 18:00 Uhr	80999 München- Allach

8) ZMP Autstiegsfortbildung 2015/2016

ab 14.04.2016 Baustein 1	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
ab 07.07.2016 Baustein 2.1	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
ab 10.11.2016 Baustein 2.3	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
ab 07.12.2016 Baustein 2.2	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach
Vorbereitungskurs für Prüfung Baustein 1		
30.04.2016	09.00 bis 18.00 Uhr	80999 München-Allach

9) Notfallsituationen in Ihrer Zahnarztpraxis

Kurstermine nach Vereinbarung